

**Birgit Althans**

# Der Klatsch, die Frauen und das Sprechen bei der Arbeit

**Campus Verlag  
Frankfurt/New York**



# Inhalt

Einleitung.....	8
1 Wascht Klatsch:	
Wortgeschichte und GäWäfer-Konstruktion.....	17
Wortgeschichten: Klatsch-Verwandtschaften und Luthers »mit dem Maule waschen«.....	18
Die Geschichte des Waschens als Geschichte vom Klatsch, den Frauen und dem Sprechen bei der Arbeit.....	41
Orale Traditionen und das Verschwinden der Arbeit in den Augen der Beobachter.....	57
Was die Wäscherinnen wissen: Klatsch und soziale Kontrolle.....	64
Wäscherinnengewerbe: Die Erotik des Geschäfts mit der schmutzigen Wäsche.....	70
Schlußfolgerungen.....	78
2 Sprechen als Arbeit:	
Die Genese des männlichen Kaffee(haus)klatsches oder die Rationalisierung des Klatsches.....	80
Vom Klatsch der Waschweiber über das Kaffeehausgerede zu den modernen Institutionen der Informationsversorgung.....	80
Rationalisierungsprozesse: Religion, Geschäftserfolg und männliche Selbstkontrolle.....	83

Rationale Lebensführung und religiös motivierte Adaption oraler Kulturen: Wie die Ostfriesen zum Tee bekehrt wurden. . . . .	96
Kaffeehäuser und Klatsch: Umschlagplatz für Literatur, Wissenschaft und Neuigkeiten. . . . .	119
Rationalisierung des Klatsches: Seeversicherungen, Politik und die <i>news-Kanzel</i> bei Lloyds. . . . .	137
Kaffeehausklatsch als Gefahr für »the credit of the tradesman« . . . . .	146
Schlußfolgerungen. . . . .	153
 3 Crtsdit-Diskurse:	
Public Credit and the Rise of the Novel als Verschränkung der männlichen Finanzwelt mit dem weiblichen Imaginären. . . . .	155
Die Konstruktion des Public Credit: Das Problem der Materialität des»tjeldes und des Kredits. . . . .	160
Defoes Lady Credit als Supplement des Geldes und als Mistress der Nation. . . . .	177
Der Public Credit der Politiker und ihr Ärger mit dem Klatsch der weiblichen <i>party-hacks</i> . . . . .	201
<i>Moll Flanders, Roxana</i> und <i>Pamela</i> - Ladies of Pleasure, Women of Business und die belohnte Tugend. . . . .	220
Die Folgen: Die Frau, das wehrhaft tugendhafte Wesen. . . . .	252
Schlußfolgerungen. . . . .	255
 4 Die Aufklärung und der Klatsch:	
Pädagogische und ökonomische Konstruktionen. . . . .	257
Diderot: Lokalisierung des Klatsches als Sprechen des weiblichen <i>sex</i> und Probleme mit dem weiblichen Genießen. . . . .	260

Rousseau und die Ökonomien des Oralen .....	278
Die deutsche Rousseau-Rezeption, die Erziehung der Töchter und die weibliche Kritik am Kaffeekränzchen .....	323
Die Hysterikerinnen, die Psychoanalyse und der Klatsch .....	327
Schlußfolgerungen .....	363
<b>5 Der Klatsch in der Organisationstheorie.....</b>	<b>365</b>
Taylor und der Kampf des <i>Scientific Management</i> mit den oralen Traditionen der ArbeiterInnen .....	369
Die Hawthorne-Experimente, der <i>Human-Relations-Diskurs</i> und der Klatsch .....	382
«	
Ein anderes Feld des Sprechens: Bataille und Lacan zu den amerikanischen Praktiken der Objektivierung und zum (weiblichen) Genießen .....	420
Schlußfolgerungen .....	455
<b>Ausblick.....</b>	<b>456</b>
<b>Literatur und Quellen.....</b>	<b>458</b>
<b>Abkürzungen.....</b>	<b>473</b>